

Wie wir Barrieren beseitigen und nach vorne schauen

Wie wir berichteten, hatte Hope aufgrund der Überschwemmungen im Juni einen großen Schaden erlitten. Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass wir alle Aktivitäten wieder aufnehmen konnten. Die Renovierungsarbeiten sind im Gange. Dies wäre ohne eure Hilfe nicht möglich gewesen. Der Bau der Infrastruktur für Kids in Nature in Rajasthan hat sich aufgrund starker Regenfälle im Sommer erheblich verzögert. Das Tempo der Arbeiten hat sich deutlich verlangsamt. Der nasse Untergrund macht den Zugang zur Baustelle, den Materialtransport und die Sicherheit bei den Bauarbeiten schwierig und wir müssen den Zeitrahmen anpassen. Wenn wir auf die vergangenen sechs Monate zurückblicken, freuen wir uns über die Fortschritte, die wir gemeinsam in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Existenzsicherung erzielt haben. Durch Engagement und Zusammenarbeit stärken unsere Programme weiterhin einzelne Begünstigte und die gesamte Nachbarschaft beim Abbau von Bildungsbarrieren und der Schaffung neuer Perspektiven. Unsere Gesundheitsinitiativen gehen mit lebensrettenden Behandlungen und Aufklärungsarbeit kritische Probleme an. Unsere Programme zur Sicherung des Lebensunterhalts statten Familien mit nachhaltigen Fähigkeiten für finanzielle Unabhängigkeit aus. Jeder Schritt geht in die Richtung einer helleren, gesünderen Zukunft für die Menschen, denen wir helfen.

Der Kampf gegen Tuberkulose in unserer Nachbarschaft

Die Gesundheit hat weiterhin Priorität, wobei die Bekämpfung von Tuberkulose (TB) in den von uns betreuten Nachbarschaften einen besonderen Schwerpunkt bildet. Unser Gesundheitsteam arbeitet unermüdlich an der kontinuierlichen Betreuung, Behandlung und Aufklärung über Tuberkuloseprävention und -heilung. Derzeit unterstützen wir 15 Familien, in denen ein Mitglied an Lungentuberkulose erkrankt ist, und bieten Behandlung und Hilfe an. Darüber hinaus versorgen wir 15 bedürftige Patient:innen mit Lebensmittel-Rationen, um sicherzustellen, dass sie die für ihre Genesung notwendige Ernährung erhalten. Dank unserer konsequenten Unterstützung schließen durchschnittlich 3-4 Patient:innen pro Monat ihre Behandlung ab und erholen sich vollständig. Durch Partnerschaften mit Organisationen wie der Clinton Foundation haben wir in diesem Zeitraum kostenlose Röntgenuntersuchungen für 158 Menschen durchgeführt und dabei fünf neue Tuberkulosefälle identifiziert, die jetzt behandelt werden. Darüber hinaus organisieren wir jeden Monat mindestens zwei Tuberkulose-Aufklärungsprogramme, um die Bevölkerung über Tuberkuloseprävention, Frühsymptome und verfügbare Behandlungen und Ressourcen aufzuklären und so den Kreislauf der Stigmatisierung der Krankheit zu durchbrechen.

Ein Meilenstein im Bildungsbereich

Unsere Hope Non-Formal School wächst weiter, mit 26 bzw. 21 Einschreibungen in den Klassen X und XII. Viele unserer ehemaligen Schüler:innen streben nun eine höhere Ausbildung an und eröffnen für sich und ihre Familien neue Lebensumstände. Gegenwärtig haben sich 10 Schülerinnen und Schüler für Bachelor-Studiengänge an der School of Open Learning, der Indira Gandhi National Open University und am Janki Devi Memorial College eingeschrieben. Weitere 8 nehmen an Berufsausbildungen in den Bereichen Recht, Krankenpflege und Modedesign über das Industrial Training Institute teil. Darüber hinaus sind Teilnehmer:innen unseres Jugendforums und ehemalige Schüler:innen in das Berufsleben in Bereichen wie Dateneingabe und Gesundheitswesen eingetreten. Um ihren Bildungsweg zu unterstützen, haben wir Student:innen und Absolvent:innen, die vor wirtschaftlichen Herausforderungen stehen, finanzielle Hilfe gewährt. All diese Maßnahmen verändern das weitere Leben dieser Menschen und ihrer Familien.



Foto: Vorschulkinder mit einem erfahrenen Volunteer

Mit Entschlossenheit zum Erfolg

In den belebten Gassen von Nizamuddin Basti, wo Resilienz auf Tradition trifft, trafen wir Abdullah - einen jungen Mann mit starker Motivation. Inmitten der Herausforderungen der COVID-19-Pandemie kam er zu uns mit dem Wunsch, Computerkenntnisse zu erwerben, und mit dem festen Willen, seiner Familie zu helfen, die schwierigen Umstände zu überwinden. Sein Vater, einst das finanzielle Rückgrat des Haushalts, konnte wegen anhaltender Knieschmerzen nicht mehr arbeiten. Sein Bruder ist nun der primäre Ernährer. Seine Schwester hat mit dem Nähen begonnen, eine Fertigkeit, die sie mit dem gleichen Elan wie Abdullah in seinem Kurs ausübt.



Foto: Abdullah

Später begann Abdullah, unseren Englischunterricht zu besuchen. Obwohl er anfangs Schwierigkeiten mit der englischen Sprache hatte, nahm er an jeder Unterrichtsstunde teil. Seine Augen waren voller Freude und Entschlossenheit. Mit der Zeit wurde die englische Sprache, die sich vormals wie ein Hindernis anfühlte, zu einem Sprungbrett für Selbstvertrauen und Selbstdarstellung. Als seine Kenntnisse wuchsen, wagte Abdullah einen mutigen Schritt und bewarb sich für den Common University Entrance Test in der Hoffnung, an einer angesehenen Hochschule zugelassen zu werden. Als er die Aufnahmeprüfung bestand und sich einen Platz im BA English Honors Programm am Khalsa College der Delhi University sicherte, wussten wir, dass dies ein Wendepunkt war - nicht nur für Abdullah, sondern für seine ganze Familie. Dies war ein Moment des Stolzes und der Bestätigung für uns alle bei Hope. Heute kommt Abdullah im Rahmen des Evening Education Program ins Projekt, um jungen Erwachsenen und Kindern aus der Basti Englisch beizubringen. Zu sehen, wie er selbstbewusst vor der Klasse steht und dabei genau die Fähigkeiten einsetzt, mit denen er früher Probleme hatte, inspiriert uns jeden Tag. Abdullahs Weg vom Schüler zum Mentor verkörpert die Widerstandsfähigkeit, das persönliche Wachstum und den Gemeinschaftsgeist, den Hope zu fördern versucht.



Wir sind stolz auf Abdullah - stolz auf seine Leistungen und auf das Beispiel, das er für andere in der Gemeinschaft gibt. Seine Geschichte erinnert uns daran, warum es uns gibt, und sie unterstreicht unser Engagement für die Förderung von Menschen, selbst in den schwierigsten Zeiten. Abdullah steht für das Versprechen einer besseren Zukunft, nicht nur für ihn selbst, sondern für jedes Kind, das durch die Türen von Hope geht und von einem Leben voller Möglichkeiten träumt.

SPENDENANGELEGENHEITEN

Bitte überweisen Sie Ihre Spenden an eins der europäischen Konten. Absender nicht vergessen!

LAND	EMPFÄNGER	KONTONR. [BANKLEITZAHL]
Deutschland International	Verein Lebenshilfe Indien	Volksbank Bielefeld – Gütersloh e.G. IBAN DE25478601251444730500 BIC GENODEM1GTL
Österreich	Indienhilfe	IBAN AT13 1400 0036 1016 7658
Schweiz	Förderverein "Hope Projekt"	Raiffeisenbank Laufental-Thierstein, 4242 Lauf, CH64 8080 8003 2400 2855 1
Niederlande	Stichting Hazrat Inayat Khan Dar-gah Hope Project	IBAN NL36TRIO0212484001 BIC TRIONL2U Kennwort „Donation for Hope Project“

Hazrat.Inayat Khan Foundation

Beirat und Berater: Pir Zia Inayat Khan, Carmen Hussain, Richard Cuadra, Koninika Ray, Ashok Kumar, Rita Paul Mathew, Ambassador Fabian Kalarickal, Heiko Schrader

Hope Project Nizamuddin
Initiiert durch Pir Vilayat Khan 1976



KONTAKTDATEN

Für dem deutschen bzw. schweizer Steuerrecht unterliegende Spender sind Spenden auf die entsprechenden Vereinskonten steuerlich absetzbar.

Spendenbescheinigungen erfolgen am Jahresende!

Spendenangelegenheiten in Deutschland:
Karin Schuerings
spenden@hope-project.de

Spendenangelegenheiten Schweiz:
Rolf Alabor, Hauptstrasse 1, CH-5013 Niedergösgen
hope-projekt@alabor.ch

Hope Project Indien: info@hopeprojectindia.in
Facebook: <https://www.facebook.com/HopeProjectIndia>

Deutscher Trägerverein

„Lebenshilfe für notleidende Menschen in Indien (Basti Programm) e.V.“
c/o Heiko Schrader, Saarbrücker Str. 16, 33613 Bielefeld
Tel.: 0521-8949919 email: heikoschr@googlemail.com

<http://www.hopeprojectindia.in>
info@hopeprojectindia.in